

**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben
im Fach Englisch**

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	<p>Meeting people – online and offline</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>FKK/TMK:Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) Schreiben:<i>e-mails, blogs</i></p> <p>SB:(mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>SLK:Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</p>
EF1-2	<p>Getting involved – locally and globally</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</p>	<p>FKK/TMK:Hör-/Hörsehverstehen:Reden, <i>songs</i> Schreiben: Kommentar, Leserbrief Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen Sprachmittlung:Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>SLK:Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p>	<p>Schreiben mit Hörverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	<p>Teenage dreams and nightmares</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>FKK/TMK:Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift) Schreiben: <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>
EF2-2	<p>Going places – intercultural encounters abroad</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p>FKK/TMK:Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>jobinterviews</i> SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>	<p>Sprechen (isoliert)</p>

Einführungsphase 1.1:1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Meeting people – online and offline

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte/ Hörsehverstehen: Spielfilmszenen) und produktiven Bereich (Schreiben: e-mails, blogs).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen
	<ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: (digitale) Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation• Einstellungen und Bewusstheit: den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren• Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none">• Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>feature films, documentaries</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen• Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden• Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (<i>e-mails, blogs</i>)• Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittellnd übertragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>communication/relationships/technology</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘; Redemittel für <i>small talk</i> und <i>discussion</i> Situationen• Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern• Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/discourse</i>)	
<u>Text- und Medienkompetenz</u>		
<ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen• produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen		

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/*youth magazines*; websites)

Medial vermittelte Texte: z.B. Auszüge aus Spielfilmen (z.B. *The Social Network*), *podcasts, blogs*

Quellen, z.B. Green Line 10, Unit 1: *Growing up*, z.B. S. 16 *How to test true friendship*

Context 21, Unit 3: *The Web of Communication*

Projektvorhaben

Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: *Learning a language – memories good and bad*, z.B. *Lerntagebuch, Selbstbewertungsbogen*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Sonstige Leistungen: u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

Einführungsphase 1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Getting involved – locally and globally

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gemeinnütziger Arbeit als Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, songs, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben
	<ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i>“, dabei Kenntnisse über Umweltproblematiken/Nachhaltigkeit/Hilfsorganisationen (z.B. <i>Oxfam</i>, <i>Friends of the Earth</i>, <i>Greenpeace</i>) und die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements erwerben• Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit Umweltproblematiken und internationalen Hilfsorganisationen sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden• Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen und die Umwelt entwickeln	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none">• Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, songs) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten• Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (z.B. Leserbriefe, Kommentare, Reden) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten• Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚volunteering‘ und ‚environment‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen• Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses</i>, <i>modals</i>, <i>uncountable nouns</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (z.B. in der Form von Leserbriefen, Kommentaren, Reden) verwenden	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: Reden und songs in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen• produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten (z.B. Reden) annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe, Kommentare, diskontinuierliche Texte

Literarische Texte: poems, songs

Medial vermittelte Texte: z.B. songs, Reden (z.B. Obama, Al Gore), www.ted.com, www.audible.co.uk/guardianaudio

Quellen, z.B. Password to Skyline Plus (Klett), Unit 7: *Finding One's Place*, S. 88 – 98

Green Line 10, Unit 3: *The Blue Planet*, S. 48 – 59

The New Pathway to Summit (Schönigh), Unit : *Nature and Environment – Go Green – Save the Earth*, S. 82 - 109

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Hörverstehen (integriert) [z.B. Interview mit *volunteer*, Kommentar oder Leserbrief]; Sprachmittlung (isoliert) [z.B. den Inhalt der Homepage einer deutschen Hilfsorganisation sinngemäß übertragen, den Inhalt von Reden sinngemäß übertragen, den Inhalt von Songs sinngemäß übertragen]

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen (z.B. zu Internetauftritten von Hilfsorganisationen, zu diversen Umweltproblematiken)

Einführungsphase 2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Teenage Dreams and Nightmares

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und Problemen der Identitätsbildung insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: narrative Texte, z.B. kürzere narrative Texte, Ganzschrift) und produktiven Bereich (Schreiben: Analyse, kreatives Schreiben).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie weitere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und das Textverständnis nutzen und fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Fragen und Aufgabenstellungen nutzen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit über Sprache gesteuerte Strategien erkennen und beschreiben (critical language awareness)
	<ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: Wertorientierung und Zukunftsentwürfe, Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener• Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden; sich ihrer eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen• Verstehen und Handeln: sich mit den politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von anderen Menschen auseinandersetzen und sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen hineinversetzen und Empathiefähigkeit entwickeln	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none">• Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten entnehmen (z.B. Lesungen, Verfilmungen); wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen• Leseverstehen: Narrativen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten sowie Sachverhalte und Problemstellungen darstellen und kommentieren• Schreiben: Analysen im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form planen, verfassen und überarbeiten sowie adressatengerecht gestalten; unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren• Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen; ggf. auf einzelne Nachfragen eingehen und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen	
	Verfügen über sprachliche Mittel:	
	<ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>growing up/relationships/identity</i>; den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse narrativer Texte (z.B. <i>setting, atmosphere, plot, characterisation</i>) erweitern und funktional nutzen• Grammatische Strukturen: Festigung und Erweiterung geläufiger Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: narrative und medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsformen und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen und ggf. filmischen Mitteln berücksichtigen• produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von narrativen Texten annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. biographische Texte, Rezensionen, Leserbriefe

Literarische Texte: z.B. Kurzgeschichten, Auszüge aus narrativen Texten, Ganzschrift (verpflichtend)

Medial vermittelte Texte: z.B. Auszüge aus Verfilmungen, Hörbücher

Quellen, z.B. Password to Skyline Plus (Klett), Unit 2: *A Novel Experience*, S. 28 – 35

Green Line 10, Unit 1: *Growing Up*, S. 8 – 25

The New Pathway to Summit (Schöningh), Unit: *Growing Up – Youth and Age in Modern Society*, S. 10 – 81

Camden Town Advanced. Young People. A guide to text analysis

Projektvorhaben

Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: **Self-Assessment (see Karin Fischer-Hildebrand)**

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Sonstige Leistungen: u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

Einführungsphase 2.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Going Places – Intercultural Encounters Abroad

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen internationaler Begegnungen als Grundlage für das Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Hör-/Sehverstehen) und produktiven Bereich (Sprechen – dialogisches Sprechen).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: erweitern ihre Kenntnisse in Bezug auf die Themenfelder <i>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe</i> und <i>Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener</i> (z.B. Wissen um Organisationen, die Aufenthalte ins englischsprachige Ausland vermitteln, z.B. <i>Work and Travel</i>)• Einstellungen und Bewusstheit: in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen typische kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none">• Hör-/Hör-Sehverstehen/Leseverstehen: in unmittelbar erlebter face-to-face-Kommunikation (z.B. Bewerbungsgespräche) und aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten bzw. Sach- und Gebrauchstexten (z.B. Stellenanzeigen, Exposé) die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen (z.B. Jobinterview) in unterschiedlichen Rollen beteiligen, eigene Standpunkte darlegen und begründen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden• Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (z.B. Lebenslauf, Bewerbungsschreiben) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten• Sprachmittlung: in internationalen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚work and travel‘ und ‚intercultural encounters‘; Festigung und Erweiterung von Redemitteln für formelle und informelle Gesprächssituationen• Aussprache und Intonation: Festigung und Erweiterung eines gefestigten Repertoires typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/discourse</i>)	
<u>Text- und Medienkompetenz</u>		
<ul style="list-style-type: none">• produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen		

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Texte der öffentlichen Kommunikation (z. B. Stellenanzeige, Exposé, Tagebucheinträge, Berichte)

Medial vermittelte Texte: z.B. Auszüge aus *documentaries*; *podcasts*; *blogs*

Quellen, z.B. Password to Skyline Plus (Klett), Unit 7: *Finding One's Place*, S. 88 – 98

Green Line 10, Unit 3: *The Blue Planet*, S. 48 – 59

The New Pathway to Summit (Schönigh), Unit : *Nature and Environment – Go Green – Save the Earth*, S. 82 - 109

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Lesen (ggf. Textvorlage) + Sprechen (integriert) – monologisches und dialogisches Sprechen

Sonstige Leistungen: Bewerbungsschreiben